



LIEBE MARIPhil FREUNDE UND UNTERSTÜTZER!

MARIPhil AKTUELL



Unsere ehemalige weltwärts-Freiwillige Antonia, welche uns 2014 vor Ort unterstützte, und das MARIPhil Kinderdorf waren dieser Tage im ZDF zu sehen. Sie wurde zwei Jahre lang immer wieder von einem Kamera-Team besucht, welches Ausschnitte aus ihrem Leben dokumentierte. So auch im Kinderdorf.

Wer die Ausstrahlung der Dokumentation „20-40-60: Unser Leben! Die Zwanziger: Aufbruch!“ verpasst hat, kann hier bei der ZDF Mediathek reinschauen. Es lohnt sich!

www.zdf.de/uri/6da6b3e9-523c-4afa-a0b6-73ae2f6105b5



Der Dezember ist mit dem Weihnachtsfest und dem Jahresende weltweit ein ganz besonderer Monat! Auch die Aufregung unserer Kinder stieg von Woche zu Woche und alle fieberten dem 24. Dezember entgegen. An den Wochenende kamen manchmal Besucher in das Kinderdorf, welche den Kindern kleine Geschenke machten, Essen ausgaben und ihnen bunte Programme mit vielen Spielen boten. Die Kinder übten abends mit den Sozialarbeitern Weihnachtslieder, um diese beim Caroling (Singen für Spenden, welches auf den Philippinen üblich ist) aufzuführen.

In unserem Dezember Newsletter möchten wir Ihnen von unserem schönen Weihnachten berichten, einen Einblick geben, wie auf den Philippinen Silvester gefeiert wird und unsere Highlights im Jahr 2016 zeigen.

Ohne Ihre Hilfe wären diese tollen Erfolge nicht realisierbar gewesen! Ein riesen Dankeschön für Ihre Unterstützung, mit welcher vielen Kindern in Not ein sicheres Zuhause ermöglicht wurde!



Unser Kinderdorf Weihnachtslieder Team!

Das Kinderdorf feiert Heiligabend!

Alle Jahre wieder eine Freude für die ganze Gemeinschaft!



„Santa Claus is coming to town...“ Wochenlang lief der Weihnachtsklassiker rauf und runter im Kinderdorf und nun war es endlich soweit!

Am Morgen des 24. waren alle Kinder schon früh wach. Den ganzen Tag über wurde alles für den Abend vorbereitet: Die Mamas waren nochmal extra auf dem Markt, es wurde Essen gekocht und natürlich die schönsten Kleider raus gelegt.

Um 6 Uhr abends gab es in allen Häusern ein ganz besonderes Weihnachtessen; die Hausmamas über-

trafen sich wieder einmal und zauberten leckere Gerichte wie Chicken Adobo, Spaghetti, Brownies und den heiß geliebten Mango Float auf den Tisch. Nach dem Festmahl gab es in den Häusern die lang ersehnten Geschenke. Gefeiert wurde im kleinen Kreis innerhalb der jeweiligen Wohnhausfamilie.

So entstand eine sehr besinnliche Stimmung in den Häusern, die Geschenke lagen um den eigenen Weihnachtsbaum herum und wurden nach und nach ausgepackt. Die Kinder bekamen jeweils ein Geschenk von ihren Hausmüttern und auch die deutschen Freiwilligen machten den Kindern kleine Präsente. Im Anschluss ging es zu Fuß los in die nahe gelegene Kirche, um dort die gemeinsame Weihnachtsmesse zu feiern. Recht spät, erst gegen Mitternacht kamen wir wieder im Kinderdorf an, doch keiner dachte jetzt schon ans Schlafen. In allen Häusern gab es noch mal einen leckeren Mitternachtssnack, es wurde mit alkoholfreiem Sekt angestoßen und noch bis in die Nacht hinein getanzt



und gefeiert. Nach der langen hektischen und typisch philippinischen Vorweihnachtszeit, hat es sich wahrlich gelohnt diesem Tag entgegen zu feiern. Zwar kann man den philippinischen Heiligabend im Kinderdorf mit keinem deutschen vergleichen, doch der Grundgedanke ist überall derselbe:

Man freut sich mit seiner Familie zusammen zu sein und den Abend gemeinsam zu feiern! Hier noch einige Eindrücke des wundervollen Abends:



„Feeding Program“ ermöglicht Weihnachtessen für Straßenkinder Community Work mit Reisbrei und viel Herz.

Im Dezember fand ein kleines, vom Kinderdorf organisiertes, Weihnachtsfest für Straßenkinder und Kinder sehr armer Familien in Panabo statt. Als Weihnachtsgeschenk bereitete das MARIPHIL Kinderdorf ein „Feeding Program“ im Park vor.

Es wurden über 70 Kinder aus den Armenvierteln Panabos und von der Straße eingeladen. Insgesamt kamen aber deutlich über 100 Kinder, da viele von der Feier mitbekamen und teilnehmen wollten. Zum Essen gab es Schoko-Reisbrei, der alle satt machte und über den sich die Kinder sehr freuten.

Die teilnehmenden Kids bekamen kleine Geschenke, welche die älteren Kindern aus dem Kinderdorf zusammen mit Süßigkeiten verteilten. Den ganzen Mittag über wurden lustige Spiele gespielt, um den Kindern einen schönen Tag zu bereiten.

Wir sind sehr froh, dass so kurz vor Weihnachten noch ein „Feeding Program“ stattfinden konnte und sind dankbar für die für diesen Zweck getätigte Spende. Den bedürftigen Kindern wurde ein toller Tag bereitet, welchen sie noch lange in Erinnerung behalten werden!



Wie feiern Sie Silvester?

Wir stellen vor: Exotische Neujahrsbräuche auf den Philippinen.

Silvester zählt ebenso wie Heiligabend zu den heiligen Nächten und steht dadurch mit allerhand Brauchtum und Aberglaube in Verbindung. Auch auf den Philippinen gibt es an Neujahr verschiedene Bräuche, manche ähneln den Unseren und manche sind für uns Deutsche sehr unbekannt!

Ein Jahreswechsel ohne prächtige Feuerwerke ist auch hier unvorstellbar. Mit der lauten Knallerei sollen die bösen Geister und Monster, an die hier auf den Philippinen geglaubt wird, für das kommende Jahr vertrieben werden, also je lauter desto besser. Ein weiterer Brauch um Mitternacht ist der sogenannte Wachstumssprung: Dabei springt man wie verrückt durch den Raum, dehnt und zieht sich wild auseinander. Was sich doch sehr eigenartig anhört, soll dazu dienen, dass man im neuen Jahr wächst und sich weiterentwickelt.

Das neue Jahr ist ein Neubeginn und man öffnet ein neues Kapitel, in das man mit „neu gewonnener Größe“ reingehen möchte. Wie auch bei uns, schreibt man sich hier „New Years Resolutions“, sprich Vorsätze auf und versucht sie im neuen Jahr natürlich zu erfüllen. Außerdem sollte die Geldbörse an Silvester und Neujahr voll mit Münzen und Geldscheinen sein, denn so wird man keine finanziellen Sorgen im neuen Jahr bekommen. Auf den Philippinen werden manchmal auch im ganzen Haus Münzen verteilt, die in den kommenden Monaten ein gutes Omen für Wohlstand sein sollen.

In der Silvesternacht wird dann alles geöffnet: Schränke, Türen, Fenster. Somit wird negative Energie heraus- und das Glück des neuen Jahres eingelassen.



Für die kleinen Kinder gibt es am Silvesterabend viele kleine Spiele zur Unterhaltung, eines davon ist das Geld-und Süßigkeiten schmeißen. Die Erwachsenen werfen dabei Münzen und eine Menge Süßigkeiten hinter sich auf den Boden und die Kinder müssen so schnell wie möglich die Kleinigkeiten vom Boden sammeln.

Allgemein ist es typisch, wie auch an Weihnachten, dass sich die ganze Familie versammelt und Silvester als große Party gefeiert wird. Natürlich gibt es bei den Familien, die es sich leisten können, ein großes Essen, welches oft auch erst nach Mitternacht verzehrt wird. Viel Essen in der Silvesternacht bedeutet, dass man auch im neuen Jahr immer genug zu essen

haben wird. Nicht fehlen dürfen dabei zwei spezielle Gerichte: Pancit - lange Nudeln stehen für ein langes Leben und Biko - eine Nachspeise aus klebrigem Reis, damit das Glück im neuen Jahr an einem "kleben" bleibt. Die Gemeinsamkeit feiern, steht an Silvester im Vordergrund und ist somit die größte Tradition!

Hier im Kinderdorf wird Silvester natürlich auch gefeiert. Es gibt leckeres Essen, die Kinder spielen verschiedene Spiele und um Mitternacht schaut man sich gemeinsam das Feuerwerk der Nachbarn an.

Deswegen sagen wir Tschüss 2016 - Hallo 2017!
In diesem Sinne wünschen wir HAPPY NEW YEAR!



Die kleinen Teilnehmer des Feeding Program freuen sich über Geschenke und schneiden vergnügt die klassischen Grimassen, die auf keinem Bild fehlen dürfen!

JAHRESRÜCKBLICK 2016

STATEMENTS UND ZAHLEN RUND UMS KINDERDORF



Zahlen und Fakten aus dem Jahr 2016

- Das Kinderdorf konnte 72 Kindern helfen
- Mehr als 200 Kinder in Not bekamen Unterstützung außerhalb des Kinderdorfs auf der Straße und in armen Communities
- Alle Kinder im Kinderdorf gehen zur Schule
- Der Notendurchschnitt unserer Kids liegt in der Elementary School bei 80%, in der High School bei 83%
- Ein Schüler läuft ca. 600 km pro Jahr, um die öffentliche Schule des Dorfes zu erreichen
- Insgesamt gab es mehr als 200 medizinische und zahnärztliche Untersuchungen und Interventionen
- Es fanden 25 Seminare und Fortbildungen für Mitarbeiter statt
- Das bestbesuchte, regelmäßige Angebot der Freiwilligen war der Sportclub
- Die Baumschule des Kinderdorfs produzierte mehr als 1000 Bambus-, 25400 Falcata- und viele weitere Setzlinge
- Fast 300 kg Gemüse und Früchte konnten im Kinderdorf Garten geerntet werden
- Unsere Tierzucht wuchs um 16 Schweine und 10 Ziegen



UNSER GRÖßTER ERFOLG: DAS LÄCHELN UNSERER KINDER!

Fallvorstellung: Darum ist unsere Arbeit auch 2017 so wichtig!

Rose und Linda können nun wieder Kinder sein.

Die Geschwister Rose und Linda sind seit Januar 2015 im Cream House des MARIPHIL Kinderdorfs zu Hause. Beide haben in ihren jungen Jahren schon ein schweres Los gezogen. Geboren ist Linda Anfang 2010 im Barangay Lacson, Calinan, Davao City. Ihr Papa, Edgar, arbeitet als Hilfsarbeiter auf Kokosnussplantagen und in der benachbarten Landwirtschaft. Die Mama, Ain, verdient als Wäscherin ein paar Peso dazu. Beide Einkommen reichten jedoch kaum aus, um die bis dahin 5-köpfige Familie über Wasser zu halten. Im Mai 2011 kam zusätzlich das vierte Kind auf die Welt, Rose.

SCHICKSALSSCHLÄGE ERSCHÜTTERN DIE FAMILIE

Im Jahr 2012 traf es die junge Familie besonders hart: Die Mutter starb an einer verschleppten Lungenentzündung, welche in Deutschland problemlos medikamentös auskuriert werden kann, hier aber

aufgrund von Unwissenheit und Geldproblemen oft nicht behandelt wird. Der Vater kümmerte sich von nun an allein um die Kinder.

Und es traf die Familie noch härter. Am Weihnachtsabend 2014 ereignete sich ein schlimmer Vorfall. Der älteste Sohn hatte Streit mit einem Nachbarsjungen. Er fing an den Jungen zu schlagen, woraufhin dieser ins Haus lief und ein Messer holte. Ängstlich holte er seinen Vater zur Hilfe. Dieser sprang für ihn in die Bresche und wurde dabei schwer mit Schnittwunden verletzt. Der Nachbarsjunge flüchtete, während der Familienvater blutend am Boden lag. Andere Nachbarn brachten ihn kurze Zeit später in ein nahegelegenes Krankenhaus.

Seit diesem Unfall ist die Beweglichkeit und Mobilität von Edgar sehr stark eingeschränkt und er kann nicht mehr für seine Kinder sorgen. Als die Schwie-

germutter von dem Vorfall hörte, holte sie ihre Enkelkinder zu sich nach Panabo City. Auch sie arbeitete als Wäscherin, so dass die Kinder meist unbeaufsichtigt alleine zu Hause waren.

Anfang Januar 2015 beschlossen die zwei kleinen Schwestern Reißaus zu nehmen, um nach ihrem Vater in Davao zu schauen. Verwirrt liefen sie auf dem Markt in Panabo umher und bettelten um Geld und Essen. Ein Polizist sah die Mädchen ohne jegliche Bezugsperson, las sie auf und brachte sie nach Nanyo ins MARIPHIL Kinderdorf.

DAS KINDERDORF BIETET SCHUTZ UND GEBORGENHEIT

Die beiden Mädchen weigerten sich zur Großmutter zurückzugehen und der Vater kann sich nicht um die Kinder kümmern. Im Kinderdorf lebten sich die Schwestern ziemlich schnell ein. Linda (6 Jahre alt) kümmert sich immer liebevoll um ihre kleine Schwester. Sie übernimmt bereits sehr verantwortungs-

bewusst Aufgaben im Cream House und ist gut in der Schule. Die kleine Rose (5 Jahre alt) ist ein sehr aufgewecktes und fröhliches Kind. Traurigerweise ist zu beobachten, dass sie noch manchmal, wenn Besucher im Kinderdorf sind, die Hände ausstreckt und nach Geld fragt. Anscheinend waren die zwei früher öfter allein in Panabo unterwegs und lernten ihren Hunger mit erbetteltem Essen zu stillen. Obwohl sie nun im Kinderdorf vollumfänglich versorgt werden, sind die alten Verhaltensmuster oft noch in den Köpfen der Kinder verankert.

Wir haben täglich viel Freude mit den beiden Mädels und sind froh sie zu unserer großen MARIPHIL Familie zählen zu können.

Wir sind gespannt, wie sie sich in den nächsten Jahren entwickeln, doch eins ist sicher: Sie sind auf einem guten Weg und erhalten nun endlich die Chance auf eine unbeschwerte Kindheit!



So erreichen Sie uns:**Kontakt Deutschland:**

Martin Riester
 1. Vorsitzender/ President
 Hilfsprojekt Mariphil e.V.
 Tel.: 01520 6653855
 Mail: vorstand@mariphil.com
 Homepage: www.mariphil.com

Kontakt Philippinen:

Nadja Glöckler
 Leitung Öffentlichkeitsarbeit
 MARIPHIL Kinderdorf
 Tel: +63 (0)949 7490309
 Mail: nadja.gloeckler@mariphil.com

Mehr Info's erhalten sie hier**Hilfsprojekt MARIPHIL e.V.:**

www.mariphil.com

MARIPHIL Kinderdorf:

www.kinderdorf.mariphil.com

Facebook:

www.facebook.com/mariphil

Sie wollen Spenden?**Spendenkonto:**

IBAN: DE11 6009 0700 0863 4900 00

Südwestbank BIC: SWBSD333

Verwendungszweck:

MARIPHIL Kinderdorf

Betterplace:

www.betterplace.org/p4234

Boost Project:

https://www.boost-project.com/de/shops?charity_id=2541&tag=fbblbspt

MARIPHIL wünscht Ihnen einen guten Start ins neue Jahr!**SALAMAT** und herzliche Grüße von den Philippinen

Nadja Glöckler

Leitung Öffentlichkeitsarbeit